

Koordinierungsstelle Alleinerziehende (KOOST) Neukölln / Newsletter Nr. 01 Februar 2022

Hallo zusammen, liebe Alleinerziehende, liebe am Thema „Alleinerziehende Familien Neukölln“ Interessierte und Engagierte, da sind wir wieder!

Liebe Newsletter Lesende,

„was uns betrifft“: Aktionen / Entwicklungen / Relevantes aus der Koordinierungsstelle / dem Netzwerk für und mit Alleinerziehenden in Neukölln

Geht's nur mir so? Zack, und schon sind wir wieder „mitten im Jahr“! Ich hoffe, Alle haben das Neue



Jahr gut beginnen können und erfreuen sich guter Gesundheit – auch wenn uns vorausgesagt wird, dass wir wohl Alle einmal mit covid/omikron infiziert sein werden. Hierfür und auch in Bezug auf alle weiteren Infekte und Maladien wünsche ich jeder / jedem Einzelnen einen glimpflichen Verlauf und schnelle Genesung. Außerdem wünsche ich Allen, dass die

jeweils individuellen beruflichen und persönlichen Vorhaben für 2022 gut gelingen. Ich persönlich wünsche mir, dass wir weiterhin unsere zwischenzeitlich breit aufgestellten Kontakte liebevoll pflegen und ausbauen sowie die konstruktive, fachlich wie menschlich bereichernde Zusammenarbeit für und mit den alleinerziehenden Familien in Neukölln fortsetzen.

- Die Koordinierungsstelle ist wieder in den „Regelbetrieb“ gestartet. Weiterhin wird die „flexible Kinderbetreuung für Kinder von Alleinerziehenden“ (zwischen 3 und 10 Jahren) in Neukölln Süd und Nord angeboten (Termine für das 1. Quartal anbei). Liebe Eltern, bitte für den jeweiligen Standort jeweils bis Do, 10:00 anmelden: Mueller.M@skf-berlin.de. Die Kinder

Das Projekt „bezirkliche Koordinierungsstelle“ wird gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Abteilung Frauen und Gleichstellung.

sollen bitte einen aktuellen negativen Test aus Kita/Schule mitbringen und werden engagiert und freudig von unserer tollen Kinderbetreuerin Tatiana betreut. Die Eltern können die 3 Stunden für eigene Belange nutzen.

- Endlich tut sich was in Sachen „Wiederaufnahme der website“ der Koordinierungsstelle: am 22. Februar findet die von LKS/ SenWPGP organisierte Basis-Schulung zu word-press statt. Deshalb gehe ich zuversichtlich davon aus, dass wir im März wieder online gehen können. Info dazu folgt. Bis die „neue“ Website online geht, können aktuelle Informationen bezogen und nachgelesen werden über <https://skf-berlin.de/koost-ae-news/> oder über den facebook-Account <https://www.facebook.com/alleinerziehendeneukoelln.de>
- Voraussichtlich ab März kann in Neukölln auch eine Beratung für Alleinerziehende in Anspruch genommen werden. Es ist gelungen, Mittel hierfür aus dem „Corona-Aufholpaket“ einzuwerben. Genaue Infos hierzu es, sobald das Format für die Beratung festgelegt ist entweder in einem Extra-Mailing oder mit dem März-Newsletter. Ein herzlicher Dank für ihr Engagement in der Sache geht an Ilona Massel (Präventionsbeauftragte/ Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfen im Jugendamt Neukölln).
- Der Workshop „Trennung II – psychologische Implikationen“, ursprünglich geplant für den 24.1.2022, wird aufgrund der aktuellen Pandemie-Situation und dringlichen Wünschen von Teilnehmer*innen, diesen in analog-Form durchzuführen, verschoben. Auch hier folgen Informationen, sobald eine gesicherte Auskunft möglich ist.
- Am 14. Februar trifft sich die Steuerungsgruppe der Koordinierungsstelle. Ob dies in analoger Form möglich ist oder wir auf online-Treffen ausweichen müssen, hängt von der weiteren Entwicklung in Sachen Pandemie ab. Wir werden die Vorhaben der Koordinierungsstelle für 2022 diskutieren und uns mit den einzelnen Planungen befassen. Nähere Infos zu den Vorhaben gibt's im März-Newsletter.



Hinweis: Der Newsletter kann jederzeit abbestellt werden. Bitte hierzu eine E-Mail an Mueller.M@skf-berlin.de

**Wir sind ungeduldig
im Wartemodus:**



Frühling

Pandemie



Das Projekt „bezirkliche Koordinierungsstelle“ wird gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Abteilung Frauen und Gleichstellung.

„schon gewusst?“: Fachwissen rund ums Thema Alleinerziehende / Familien in Neukölln und Allgemeines:

Wie bereits im letzten Jahr begonnen, wird hier weiterhin für einige Ausgaben das Thema „Ausbildung– (Wieder-)Einstieg“ – Beruf behandelt.

Thema heute: was kann ich dafür tun, damit die Vereinbarkeit Familie und Beruf gelingt?:

Der Ausbildungs- / oder Arbeitsplatz ist gefunden, die Ausbildung / oder Beruflichkeit läuft gut. Die Motivation, in Sachen „Beruflichkeit“ voranzukommen ist hoch, der Blick in die Zukunft ist zuversichtlich. Bleibt als „großer Wermutstropfen“ und andauernd belastendes Thema die Schwierigkeit, das Familienleben gut mit den beruflichen Ambitionen in Einklang zu bringen.

Nachfolgend werden die rechtlichen Grundlagen und Verfahrensweisen der „ergänzenden Kinderbetreuung“ vorgestellt (so wird Kinderbetreuung genannt, die benötigt wird, wenn z.B. Ausbildungs- oder Arbeitszeiten z.B. nicht mit den Kita-/Hortöffnungszeiten passen, oder in Schicht gearbeitet wird usw.).

In der März-Ausgabe des NL folgen Tipps, was und wie im beruflichen Alltag (gegenüber Arbeitgeber*innen, Kolleg*innen) kommuniziert und getan werden kann, um betriebliche Verbesserungen / Lösungen für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu befördern.



- **Ergänzende Kinderbetreuung:** nicht durchgehend bekannt ist, dass zusätzlich zur Kinderbetreuung durch die Tageseinrichtungen (Kita, Hort) eine ergänzende Kinderbetreuung für Zeiten, durch die Jugendämter an Zeiten, wenn denen diese nicht geöffnet sind gewährt werden kann.

Einem Antrag auf ergänzende Kinderbetreuung wird dann stattgegeben, wenn die regulären Einrichtungen den Bedarf nicht decken, die „ergänzende Kinderbetreuung“ dem Erhalt des Arbeitsplatzes dient oder bei fehlender ergänzender Betreuung eine Einstellung verhindert wird (z.B. weil Qualifizierungsmaßnahmen nicht wahrgenommen werden können).

Das Projekt „bezirkliche Koordinierungsstelle“ wird gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Abteilung Frauen und Gleichstellung.

Ein Merkblatt dazu findet sich im Netz auf der Seite **des für alle familiären Belange sehr empfehlenswerten „Familienportals“** (www.berlin.de/familie) unter <https://www.berlin.de/familie/de/informationen/kinderbetreuung-ergaenzend-und-flexibel-143>.

Wenn Kind/er nicht jünger als 1 Jahr und nicht älter als 12 Jahre sind und aus beruflichen Gründen (Aus- und Weiterbildung, Beruflichkeit, Studium) ergänzende Kinderbetreuung benötigt wird, ist das bezirkliche Jugendamt zuständig. (In Einzelfällen kann ergänzende Kinderbetreuung bei Bedarf auch ab der Geburt des Kindes gewährt werden) Im Jugendamt („Kindertagespflege“) wird der Gutschein auf ergänzende Kindertagesbetreuung beantragt. Für die Beantragung ist empfehlenswert, Verträge über Kitatageseinrichtungen (mit Öffnungszeiten), den Ausbildungs- oder Arbeitsvertrag, Nachweise über Ausbildungs- / Arbeitszeiten, Immatrikulationsbescheinigung, Vorlesungs-, Seminarzeiten mitzubringen. Das Jugendamt teilt dann nach Prüfung - im positiven Fall - Art und Umfang des fest gestellten Anspruchs mit. Gegebenenfalls wird darum gebeten, auf www.mokis.berlin ein Betreuungsgesuch aufgeben. (Mokis ist ein öffentlich gefördertes Modellprojekt, das geeignete Betreuungspersonen für die Jugendämter sucht und qualifiziert). Sobald Mokis eine geeignete Betreuungsperson gemäß der Anfrage gefunden hat, meldet sie diese dem Jugendamt, welches die Eltern darüber und die weitere Vorgehensweise informiert. Die ergänzende Kinderbetreuung ist kostenfrei.



Was so schön klingt, klappt erfahrungsgemäß bislang häufig nicht so gut. Häufig gibt es lange Wartezeiten, außerdem ist das Verfahren formal anspruchsvoll (z.B. muss jeweils nach 6 Monaten unter Angabe / Nachweis der zu erwartenden Arbeitszeit erneut beantragt werden).

Etlliche Jugendämter sind deshalb offen für geeignete Betreuungspersonen, die von Antragstellenden „mitgebracht“ werden. „Geeignet“ wird häufiger dadurch definiert, dass es sich bei der (potentiellen) Betreuungsperson nicht um Verwandte ersten Grades (Mutter, Geschwister,) handelt und dass die Person als „vertrauenswürdig“ eingestuft wird. Die Person sollte bereit sein, sich beim Jugendamt vorzustellen, einen „1. Hilfskurs-für´s Kind“ zu machen und ein erweitertes Führungszeugnis beizubringen. Diese Überprüfung bitte nicht als Hürde, sondern als sinnvolle Maßnahme, die sicherstellen soll, dass Kind/er gut betreut werden, interpretieren. Hilfreich ist, wenn schon vor dem Termin zur Antragstellung im Bekannten- Nachbarschafts- oder (erweitertem) Verwandtenkreis in Frage kommende Personen angesprochen und für die Betreuung gewonnen werden können. (zum

Vernetzen mit anderen Familien in der Nachbarschaft: www.mello-app.com). Aktiv kann und soll beim Jugendamt danach gefragt werden, ob die ergänzende Betreuung durch eine „selbst beigebrachte“ Person geleistet werden kann. Wenn diese Vorgehensweise erfolgreich ist, bekommt die Betreuungsperson vom Jugendamt die Betreuungsstunden vergütet. Soweit der Verfasserin bekannt, ist die Vergütung nicht allzu üppig, erhöht aber tendenziell die Bereitschaft zur dauerhaften, zuverlässigen Betreuung (im Vergleich, wenn Personen gefragt werden, ob sie gefälligerweise betreuen können). **Kleiner Tipp:** wenn es die ökonomische Situation zulässt, ist eine Möglichkeit zur Steigerung der Motivation der Betreuungsperson ein „Trinkgeld“ (z. B. 50 Cent oder 1 Euro pro Stunde) zusätzlich zur vom Jugendamt gezahlten Vergütung zu geben. Wichtig dabei ist, klar zu kommunizieren, dass es sich dabei nicht um einen Lohn-/Vergütungsbestandteil, sondern um eine Geste der Wertschätzung, um „Trinkgeld“ oder ein „Goodie“ handelt.

Ausgaben für Kinderbetreuung können bis zu einer Höhe von 4.000,00 € /pro Jahr steuerlich abgesetzt werden. Falls der (jährlich) ausgegebene „Goodie“- Betrag abgesetzt werden soll, bitte zuvor mit der Betreuungsperson klären und sicher stellen, dass dieser Bonus nicht die (Zu-)Verdienstmöglichkeiten der Betreuer*in in dem Maße überschreitet, dass der Betreuungsperson steuerliche Nachteile entstehen. Bei Quittungserstellung ist darauf zu achten, dass auf der Quittung nicht „Vergütung für Kinderbetreuung“, sondern z.B. „Wertschätzungsbonus für Kinderbetreuung“ oder Ähnliches vermerkt ist. Wenn möglich, die Verfahrensweise mit einem Steuerberatungsbüro abklären.

„Tipps und Interessantes“: Hinweise auf Angebote, Veranstaltungen, Ausflüge etc., die für alleinerziehende Familien von Interesse sein können:

Heute mit Tipps, die perspektivisch beim beruflichen Vorwärtkommen hilfreich sind:

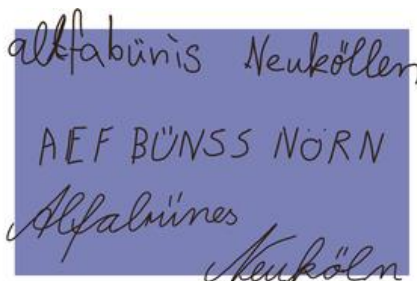


Anmerkung: ich kann und werde nicht all die tollen Angebote, die wir zum großen Thema „Beruf“ in Neukölln haben, hier auflisten. Nachfolgend einige ausgewählte Tipps im Zusammenhang mit Beruflichkeit für verschiedene Lebenslagen. (insbesondere solche, in denen sich Alleinerziehende häufig befinden). Angebote anderer Anbieter*innen / Kooperationspartner*innen in NK werden in Mailings „zwischen den Newslettern“ an Alleinerziehende versandt.

Das Projekt „bezirkliche Koordinierungsstelle“ w
aus Mitteln der Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Abteilung Frauen und Gleichstellung.

Fangen wir ganz von vorne mit Grundbildungsangeboten an – Menschen, die sich sehr weit weg von der Vorstellung, ihren Traumberuf verwirklichen zu können, wähen, müssen nicht in Fatalismus verfallen. Jede*r soll und kann sich mit guter Unterstützung auf den Weg Richtung „Wunschziel“ machen und sich diesem Schritt für Schritt annähern. **Auf geht's!**

- Nicht wenigen Erwachsenen, genau gesagt, jedem achten Erwachsenen in Deutschland fällt Lesen und Schreiben schwer. Dafür gibt es viele Gründe. Jedenfalls ist es kein Grund, sich dafür zu schämen. Jeder Mensch kann in jedem Alter lesen und schreiben lernen. Niemand soll sich alleine fühlen, auch, weil dagegen etwas dagegen getan werden kann. Für Menschen mit bisheriger Schreib- /oder Leseschwäche in oder aus Neukölln macht sich das „Alpha-Bündnis Neukölln“ stark. Soziale und berufliche Teilhabe erfordert die Fähigkeit lesen und schreiben zu können. Es ist nicht kompliziert. Wer für sich selbst oder guten Freunden / nahe stehenden Menschen Unterstützung für besseres Lesen und Schreiben haben will: einfach beim alpha-bündnis anrufen Telefon, SMS, Whatsapp 0157 73 50 12 00 oder eine kurze Email schreiben an alpha-buendnis-neukoelln@gesbit.de. Auf der website <https://www.alphabuendnis-neukoelln.de/> kann schon mal geschmökert werden.



6

- Eine Bildungsstätte für geflüchtete und besonders schutz- und förderbedürftige (alleinerziehende) Frauen in Neukölln ist JACK Berlin. Hauptzielgruppe für das Angebot sind schwerpunktmäßig an Frauen aus Afrika, die durch ihren Aufenthaltstitel oder sonstige formale Hindernisse vom Besuch anderer Kurs- und Schulangebote ausgeschlossen oder ohne ausreichende finanzielle Mittel sind. Die Angebote umfassen ein vielfältiges Bildungsprogramm. Mit kostenlosen Alphabetisierungs-, Deutsch- und Computerkursen, Kunst- und Kultur- sowie persönlichkeitsstärkenden Angeboten. Die Teilnehmerinnen gestalten das Leben in der Bildungsstätte, indem sie eigene Angebote, Ideen und Projekte entwickeln. Besonders hilfreich sind Angebote, die parallel zu den Kursen Kinderbetreuung vorhalten. JACK ist in der JACK Kranoldstraße 22, 12051 Berlin; E-Mail: info@jack-berlin.org; Tel.: +49 (30) 9156 6720; website: <https://www.jack-berlin.org/>

Das Projekt „bezirkliche Koordinierungsstelle“ wird gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Abteilung Frauen und Gleichstellung.

- Der Treff- und Informationsort für Migrantinnen (TIO) e.V. ist ein gemeinnütziger, interkultureller Verein, der sich seit 1978 für die gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe von Migrantinnen in Deutschland einsetzt. Der TIO geht davon aus, dass Integration von Migrantinnen in erster Linie über die Integration ins Erwerbsleben stattfindet. Zurzeit betreibt der Verein in Kreuzberg und Neukölln zwei Beratungseinrichtungen und mehrere Bildungsangebote. Die Adresse in Neukölln ist Reuterstrasse 78, 12053 Berlin, Tel.: 030 6241011; website: <https://www.tio-berlin.de/>. In

Neukölln bietet TIO im Rahmen einer Weiterbildungsberatung, Unterstützung, Beratung und Training für Migrantinnen an, die erwerbstätig werden wollen oder nach einer Ausbildung bzw. Umschulung suchen. In achtzehnmonatigen Vollzeitkursen werden Kursteilnehmerinnen auf die externen Schulabschlussprüfungen (Hauptschulabschluss und Erweiterter Hauptschulabschluss) vorbereitet.



Gleichzeitig erhalten sie eine Berufsgrundausbildung in sozialen, pflegerischen sowie in Büro- und Dienstleistungsberufen. Im Anschluss an die Maßnahme werden sie in reguläre Berufsausbildungen oder Umschulungen vermittelt und während ihrer weiteren Ausbildung und in ihrem beruflichen Alltag unterstützt.

Das Girls' Studio ist ein Kurs für junge Frauen mit Migrationshintergrund, in dem sie eine Berufsorientierung in den Bereichen Fitness, Kosmetik und gesunde Ernährung erhalten und gleichzeitig auf das Nachholen von Schulabschlüssen vorbereiten werden. In diesem Projekt wird den jungen Frauen die Möglichkeit geboten, einen Schulabschluss nachzuholen und einen Einstieg in eine reguläre Berufsausbildung zu schaffen.

- KOBRA – Beruf-Bildung-Arbeit ist eine weitere Einrichtung, die umfassende Beratungs- und Coachingmöglichkeiten für Frauen (und auch spezifisch für Alleinerziehende) anbietet. Ob Wiedereinstieg in den Beruf, Vereinbarkeitsfragen Familie / pflegende Angehörige betreffend, mobile Bildungsberatung für Geflüchtete, beruflicher Aufstieg für Frauen in Unternehmen oder Solo-Selbstständige ... in vielfältigen Themengebieten zeichnet sich KOBRA durch langjährige Erfahrung, hohe Kompetenz sowie freundliche und engagierte Mitarbeiterinnen aus. Für Terminvereinbarung und Kurzberatung zu den unterschiedlichen Themenkomplexen finden sich auf <https://www.kobra-berlin.de/rufen-sie-uns-an/> ausgewählte Themenbereiche. website: www.kobra-berlin.de; Adresse: Kottbusser Damm 79, 1. Hof, Aufgang B,

4. Etage, 10967 Berlin, Tel.: 030 695 923; E-Mail:info@kobra-berlin.de

- Das **FrauenComputerZentrumBerlin e.V. (FCZB)** Cuvrystr. 1 (Seitenflügel, 2. Stock); 10997 Berlin-Kreuzberg befindet sich zwar in Kreuzberg, ich nehme es trotzdem hier auf und empfehle es allen Neuköllnerinnen, die digital-affin sind, sich digital umfassend fit machen wollen, neueste Tools und Anwendungen kennen lernen oder sich in der „digitalen Welt“ weiterbilden wollen. Wer die umfangreichen Angebote durchstöbern will, um zu prüfen, ob das passende Angebot für die individuellen Wünsche und Bedarfe dabei ist, nimmt sich am Besten etwas Zeit und klickt sich durch die umfangreiche Angebotspalette: www.fczb.de. In den Sozialen Medien ist das FCZB selbstredend auch vertreten: facebook.com/fczb.de; Twitter: [@FCZBBerlin](https://twitter.com/FCZBBerlin); Instagram: [fczb_berlin](https://www.instagram.com/fczb_berlin). Kontaktaufnahme ist aber auch „old-school-mäßig“ möglich: Telefon: 030 617 970 -0; E-Mail: info@fczb.de; Information und Beratung Mo, Mi und Do von 9:00 bis 16:30 Uhr; Di und Fr von 9:00 bis 13:00 Uhr

So, jetzt höre ich erstmal auf – wohlwissend, dass ich ganz viele und tolle berufsbezogenen Angebote in Neukölln hier nicht aufführen konnte. Die entsprechenden Einrichtungen bitte ich: Seid nachsichtig und schickt mir weiterhin Eure tollen Angebote zu! Bitte an Alleinerziehende und Interessierte: Bitte laufend Angebote, die per Mailing kommen, checken und nutzen!

8



... der Frühling soll ja demnächst auch wieder kommen ☺

Tschüss und bleibt gesund! Bis zum nächsten Mal! Eure Margaretha Müller

Das Projekt „bezirkliche Koordinierungsstelle“ wird gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Abteilung Frauen und Gleichstellung.